

Gottesdienst im Zweiten Deutschen Fernsehen

Sendetitel:	Kerzen, Krone und Courage
Übertragungsort:	Deutsche Christinenkirche Göteborg
Mitwirkende:	Hauptpastor Christoph Gamer Laura Schüppel Esther Tolö Ann-Berit Werner Tilia Crona
Musikalische Gestaltung:	Magnus Kjellson, Orgel Göteborgs - Domkirkas flickkör Chorleitung Petter Ekberg Helena Ek, Sopran Birgitte Njå, Trompete
Konzeption:	Elke Rudloff
Redaktion:	Michael Sahr
Produktionsleitung:	Christian Kirdorf
Regie:	Stefan Kampmann
1. Kamera:	Jörg Kausler
Technische Leitung	Tim Scharnweber
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Hauptpfarrer Christoph Gamer Viktoriagatan 26 41125 Göteborg Christoph.gamer@svenskakyrkan.se 46 (0)31-731 61 95

Vorfilm

Hauptpastor Gamer: Herzlich willkommen! Ich bin Christoph Gamer. Pfarrer einer deutschen Auslandsgemeinde in Schweden. Genauer: In Göteborg!

Über 500 Tausend Menschen leben hier an der Nordsee. Darunter viele Deutsche.

Was viele nicht wissen: Göteborg besitzt den größten Hafen Nordeuropas.

Eine spannende, packende Stadt! Auch für mich als Pfarrer.

Jetzt ist Dezember. Und es ist viel dunkel. In Göteborg haben wir gerade einmal sechs Stunden Tageslicht!

Darum zünden wir auf den Straßen und in unseren Häusern extra viele Lichter an.

Das Licht im Dunkeln: Es wärmt das Herz. Gibt uns Kraft!

Aber ich erlebe auch, gerade jetzt im Winter: Es gibt viel Leid und Elend in unserer Stadt. Viel Einsamkeit. Viel Gewalt.

Hätten Sie zum Beispiel gedacht, dass es hier sieben Stadtteile gibt, in die sich die Polizei kaum reintraut? Aus Angst: Parallelgesellschaften leben da. Mit eigenen Gesetzen; Drogenhandel; auf offener Straße wird geschossen.

Finstere Ecken und festlicher Glanz das schließt sich eigentlich aus.

Aber hier in Schweden bringt eine Frau beides zusammen.

Damit fasziniert sie alle.

Katholiken. Protestanten. Und sogar Menschen, die an gar nichts glauben.

Unser Chor hat schon ihr Lied angestimmt: "Santa Lucia."

Feiern Sie jetzt mit uns Gottesdienst in der Deutschen Kirche mitten in Göteborg!

Lucia ist auch da.

Varmt välkommen!! Oder auf Deutsch: Herzlich willkommen bei uns!!

Lied „Natten går tunga fjät“

*Sankta Lucia, ljusklara hägring,
sprid i vår vinternatt glans av din fågring!
Drömmar med vingesus under oss sia.
Tänd dina vita ljus, Sankta Lucia!*

Text: Arvid Rosén (1895-1973) 1928

(Strophe 1)

Sigrid Elmblad (1860-1926) 1924

(Strophen 2 und 3)

Melodie: Italienische Volksweise

Satz: Jan Åke Hillerud

Gehrmans musikförlag 1975 und 1984

Übersetzung

*Die Nacht zieht mit schweren Schritten durch Haus und Hof.
Auf der Erde von der Sonne verlassen breiten sich Schatten aus.
Da tritt in unser dunkles Haus mit hellem Licht
Sankta Lucia, Sankta Lucia.*

*Sankta Lucia, lichtvolle Erscheinung,
verbreite in unserer Winternacht den Glanz deiner Schönheit!
Träume mit Flügelrauschen sagen's uns an.
Zünde deine hellen Lichter an, Sankta Lucia!
Komm bekleidet im weißen Gewand mit deiner Aufforderung.
Schenke uns, du Weihnachtsbraut, der Weihnachtsfreuden
Vorahnung.
Träume mit Flügelrauschen sagen's uns an.
Zünde deine hellen Lichter an, Sankta Lucia!*

Übersetzung Hauptpastor Christoph Gamer

Votum und Gebet

Hauptpastor Christoph Gamer: Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Mitten in der Winterdunkelheit scheint Licht auf.

Früher galt der Luciatag als der kürzeste Tag des Jahres. Es heißt: „An Sankt Lucia ist der Abend dem Morgen nah.“

Wenn Lucia heute mit ihrer Lichterkrone auf dem Kopf kommt, dann wissen wir: Bald wird es wieder heller! Es geht bergauf!

Ein Freudentag für alle!

Wir beten:

Gott, so viel Dunkelheit ist in der Welt.

So viele Menschen bräuchten einen, der ihnen beisteht.

Am Krankenbett.

Im Gefängnis.

In der Flüchtlingsunterkunft.

Mit ihnen allen sehnen wir uns nach Licht, das die Dunkelheit zerreißt,
das Hoffnung verbreitet,

Mut macht,

Orientierung schenkt.

Richte unsere Blicke auf das Licht der Welt: Christus, der in das Dunkel kommt.

Amen.

Gestalteter Psalm

Sopran

*O komm, o komm, du Morgenstern, lass uns dich schauen,
unsern Herrn.*

TEXTBUCH

*Vertreib das Dunkel unsrer Nacht durch deines
klaren Lichtes Pracht.*

Gemeinde

*Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt
Halleluja.*

Esther Tolö: Bei Gott ist Licht. Darum beten wir mit Psalm 139:
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor
deinem Angesicht?

Psalm 139,5.7 Lutherbibel 2017

Laura Schüppel: Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich
mich bei den Toten,
siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich
halten.

Psalm 139,8-10 Lutherbibel 2017

Hauptpastor Christoph Gamer: Spräche ich: Finsternis möge mich
decken und Nacht statt Licht um mich sein, so wäre auch Finsternis
nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist
wie das Licht.

Psalm 139,11.12 Lutherbibel 2017

Chor

*O komm, o Herr, bleib bis ans End, bis dass uns nichts mehr von
dir trennt,
bis dich, wie es dein Wort verheißt, der Freien Lied ohn Ende
preist.*

Gemeinde

*Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt
Halleluja.*

Text: Otmar Schulz 1975 nach dem Englischen

„O come, o come Emmanuel“ von

John Mason Neale 1851/1861 (Strophe 1) und

Henry Sloane Coffin 1916 (Strophe 3)

Melodie: Frankreich 15. Jahrhundert, bei Thomas Helmore 1856

Evangelisches Gesangbuch 19,1 und 3

Lucialegende

Ann-Berit Werner: Unser Chor erinnert heute an die Heilige Lucia.

Die Legende erzählt, dass sie Italienerin war und im 3. Jahrhundert auf Sizilien lebte.

Damals wurden viele Christen verfolgt.

Sie versteckten sich in dunklen Katakomben.

Auch wer sich um die Versteckten kümmerte, geriet in Lebensgefahr.

Doch Lucia begriff, dass du dich als Christin manchmal mehr trauen
musst als andere. Sie packte Essen und Getränke in einen Korb und
setzte sich einen Lichterkranz auf den Kopf.

So hatte sie die Hände frei

und konnte ihre verfolgten Mitmenschen trotzdem im Dunkeln finden.

Eure Lieder erhalten die Erinnerung an eine mutige Frau. Für ihre
Zeitgenossen war sie ein wahrer „Lichtblick“:

Lucia betete für die Kranken,

half den Armen

und versorgte die Verfolgten.

So brachte sie Hoffnung in die dunkelste Ecke.

Bis heute werden Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt.

In manchen Ländern droht Christen Gewalt, wenn bei ihnen eine Bibel
entdeckt wird.

TEXTBUCH

Oppositionspolitiker, Journalisten und Autoren werden
gefangen gehalten,
weil sie sich kritisch gegenüber der Regierung geäußert haben.
Mit ihnen allen rufen wir zu Gott:
Herr, erbarme dich!

Kyrie eleison

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Satz: Hugo Distler
Liturgische Sätze über alt evangelische Kyrie- und Gloriaweisen
Bärenreiter Verlag (ohne Jahresangabe)

Luciatradition in Schweden

Hinführung

Ann-Berit Werner: Auch bei uns in Schweden hat Lucia die Hände frei. Auf dem Kopf trägt sie eine Lichterkrone. Tilia Crona erzählt, wie wir Lucia feiern.

Tilia Crona: Hier in Göteborg ist es im Winter so unglaublich dunkel. Man kommt von der Schule nach Hause und es ist dunkel. Man fragt sich: Wie spät ist es eigentlich? Erst Nachmittag?
An Lucia mag ich den Kontrast: In die Dunkelheit kommt ein helles Licht. Wenn wir in der Kirche Lucia feiern, ist das so ein starkes Gefühl. Übermächtig. Das Licht ist so greifbar nahe. Eine einzige Herrlichkeit. Zu Hause feiern wir auch Lucia. Am Tag davor backen wir alle zusammen „lussekatter“. Früh am Morgen am Luciatag wecken meine Schwestern und ich unsere Eltern. Am Morgen kommt ja das Licht! Wir

TEXTBUCH

singen für unsere Eltern. Auf einem Tablett bringen wir ihnen etwas Warmes zu trinken und lussekatter. Ein bisschen Luxus im Alltag. Wie Geburtstag, nur dass alle im Mittelpunkt stehen! Wir kuscheln uns alle zusammen ins Bett, die ganze Familie, und essen und trinken, bis wir aufstehen und zur Schule gehen. Ich finde es so wunderbar, wenn überall in der Dunkelheit die Lichter brennen! Dann weiß ich: Bald kommt Weihnachten. Und dann wird es wieder heller. Lucia ist so viel Hoffnung!

Christus, das Licht der Welt, EG 410

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text: Sabine Leonhardt / Otmar Schulz 1972
nach dem englischen „Christ is the world`s light“
von Frederick Pratt Green 1968
Evangelisches Gesangbuch 410, Strophen 1-2 und 4
Musik: Paris 1681

Predigt 1

Hauptpastor Christoph Gamer: Liebe Gemeinde,
unsere Kirche ist sehr beliebt. Jeden Tag kommen Menschen aus anderen Ländern zu uns. Auch jetzt im Dezember noch. Ich kenne welche, die extra zu Lucia aus Deutschland anreisen.
Dass sie hier in Schweden so verehrt wird, das verdanken wir nicht zuletzt der - Schriftstellerin Selma Lagerlöf. In einer Legende aus ihrer Heimat erzählt sie von einer gewissen Lucia. Die war mutig wie ihre italienische Namenspatronin. Während einer Hungersnot stibitzte sie den Schlüssel ihres Gutsherrn und öffnete seine prall gefüllten Scheunen. Das Volk jubelte – der Gutsherr tobte und drohte, sie vom Hof zu verjagen.

TEXTBUCH

In ihrer Not bete sie nachts zu Gott. Da erschien morgens in aller Herrgottsfrühe eine Lichtgestalt und gab ihr ein köstliches Getränk.

Das behielt die schwedische Lucia nicht für sich, sondern brachte es dem Gutsherrn. Der trank davon und war auf einen Schlag besänftigt. Lucia durfte sogar weiter den Armen helfen. Dabei empfängt ihr Licht aus einer anderen Quelle. Nicht aus ihrer Krone.

An Gott wendet sie sich in ihren dunklen Stunden.

Bittet ihn um Hilfe. Und wird dann zum Lichtstrahl für andere. Ein schwedisches Lied handelt genau davon: Wie Menschen Gottes Licht empfangen und weitergeben. Dieses Lied gibt es auch in unserem evangelischen Gesangbuch. Singen wir es miteinander!

Lied: „Strahlen brechen viele“ EG 268

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Schwedischer Text:
Anders Frostenson 1972, 1986
Svenska psalmboken 61, Strophe 1
Deutscher Text: Dieter Trautwein 1976
Evangelisches Gesangbuch 268,
Strophen 1 und 3
Musik: Olle Widestrand 1974

Predigt 2

Hauptpastor Christoph Gamer: Heute träumt in Schweden jedes Mädchen davon, einmal Lucia zu sein.

In jedem Dorf, in jeder Stadt werden junge Frauen aufgerufen, sich zu bewerben. Dann wird gewählt.

Jedes Jahr sorgt die Wahl der Lucia für hitzige Debatten in den Medien. Sollte man Kindern nicht die Enttäuschung ersparen: Ich wurde nicht gewählt.

Und jugendlichen Mädchen: Ich genüge nicht, um Lucia zu sein.

TEXTBUCH

Ist es am Ende doch das Aussehen, das entscheidet? Lange

Haare, blond, blauäugig?

Wenn der Apostel Paulus mit in der Jury säße, hätte er wahrscheinlich zornig dazwischen gerufen:

Nein! Das ist falsch! Jede und jeder kann Lucia sein!

Bei Gott ist Licht genug, dass Strahlen davon auch auf alle von uns fallen!

Auf ein fünfjähriges Kind, eine Frau von 30 Jahren, einen Mann mittleren Alters, einen Rentner, euch alle hier und mich, auf Sie in Deutschland, wie alt auch immer Sie sind, egal wie Sie aussehen, ganz gleich, wo Sie herkommen Sie können Lucia sein!

Sogar wir Männer. Auch wenn wir uns vielleicht nicht gerne mit einem Frauennamen ansprechen lassen. Wir wären dann wohl eher Lucius.

In einem Brief der Bibel, wohl von Paulus, steht: „Ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn.“

Gott, bei dem das Licht seine Heimat hat, stellt uns alle in sein Licht und wir strahlen es aus.

Dann fährt Paulus fort: „Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“

Wendet euch euren Mitmenschen zu! Gebt das Licht an sie weiter!

Mag sein, dass du noch nie zur Lucia gewählt wurdest.

Das ändert nichts daran: Du bist Lucia, du bist Lucius!

Auch ohne Wahl: Du bist es jedes Mal, wenn du zu einem Lichtblick für deine Mitmenschen wirst!

Bei Lucia geht es eben nicht ums Aussehen. Sondern um dein Herz für andere. Darum tragt in die Welt nun ein Licht!

TEXTBUCH

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text und Melodie: Wolfgang Longardt (*1930) 1972

Predigt 3

Hauptpastor Christoph Gamer: Hier ist es licht. Vielleicht denken Sie auch:

Ganz schön viel Gold für eine Kirche, die Hilfe für die Armen predigt!
Was hier so funkelt und glänzt, das verdanken wir deutschen Kaufleuten. Göteborg mit seinem Hafen war attraktiv für sie um Handel zu treiben.

Sie haben unserer Kirche in früheren Jahrhunderten eine Menge Kunstschatze und Geld gespendet.

Das zieht viele Touristen aus der City an. Aber auch denen, die in Not geraten sind, begegnen wir hier. Manche haben keine Papiere, leben versteckt, können nirgends anders hingehen. Einmal die Woche kochen wir eine warme Suppe. Und sind hier, hören zu, kaufen ein, begleiten zu Arztbesuchen.

Wir wissen, dass wir viel bekommen haben. Das mit anderen zu teilen, das ist uns immer wichtig gewesen in den bald 400 Jahren, die es unsere Kirche hier gibt.

Seit ein paar Tagen steht auch unsere Krippe wieder hier. Von außen ist sie erstmal ganz unauffällig: Einfache Pinselstriche und viele einfarbige Flächen. Genauso die Krippenfiguren. Keine feine Malerei. Die Gesichter völlig ausdruckslos und anonym. Das könnte jeder sein. Aber die Krippe hat eine bemerkenswerte Geschichte. Eine Geschichte auf Leben und Tod:

TEXTBUCH

Soldaten haben sie gemacht. Männer, manche von ihnen noch Jugendliche. Sie trugen die Uniform Nazi-Deutschlands. In ihrem Herzen hatten sie nur einen einzigen Wunsch: Dass endlich Frieden wird und sie ihre Liebsten daheim wiedersehen.

Im Frühjahr 1945, als die Rote Armee unaufhaltsam gen Westen vorrückte, da vollbrachten sie eine Heldentat: Sie desertierten – warfen die Waffen weg, flohen über die Ostsee, kamen nach Schweden; hier sei neutraler Boden, hieß es.

In Schweden angekommen wurden sie dann in Lager gesteckt. Was für eine Enttäuschung!

Die meisten Lager befanden sich hier, nicht weit von uns, an der Westküste.

Der Pfarrer unserer Gemeinde, Hermann Kiesow hieß er, fuhr regelmäßig dorthin. Oft mehrere Tage pro Woche. Er besuchte die Männer, sprach ihnen in ihrer Muttersprache Trost zu, hielt die Hoffnung wach, war ein Kamerad unter Kameraden, bestätigte sogar zwei Jungen, leitete Nachrichten der Männer an ihre Angehörigen daheim weiter.

Aus Deutschland kamen hunderte Briefe zurück voller Dankbarkeit für das Licht, das der Pfarrer in die Lager brachte.

Eine Frau schrieb:

Ann-Berit Werner: „Haben Sie herzlichen Dank für Ihren lieben Brief, den ich vor einigen Tagen erhielt. Dass mein Mann in Schweden so wohlwollende Menschen gefunden hat und Sie so hochachtend über meinen Mann schreiben, macht mich stolz.“

Hauptpastor Christoph Gamer: Unsere ganze Gemeinde wollte damals helfen. Zu Weihnachten sollten die Gefangenen in den Lagern

10. Dezember 2017

Kerze, Krone und Courage

Deutsch Christinenkirche Göteborg

TEXTBUCH

wenigstens jeder ein Geschenk bekommen. Schnell riefen die Frauen einen Basar ins Leben. Sein Verkaufserlös: umgerechnet 4000 Euro!

Bei denen, die sie haben sollten, kamen die Pakete aber nicht mehr an. Anfang Dezember 1945 da war der Krieg schon ein halbes Jahr vorbei! lieferte Schweden die Soldaten aus. Fast alle an die Sowjetunion. Aber vorher wollten die Männer noch etwas für unsere Gemeinde tun. Auch uns etwas schenken. Sie überreichten dem Pfarrer diese Krippe. Gefertigt mit den Mitteln, die sie im Lager zur Verfügung hatten. So wie sie es konnten. Aus Dankbarkeit.

Seitdem steht die Krippe in jedem Advent hier.

Mit ihrem nachtschwarzen Himmel und doch dem Silberstreif am Horizont als Mahnmal und Lichtblick zugleich.

Sie erinnert uns an das, was vor 72 Jahren war.

Damit Frieden werden kann, braucht es Menschen mit Courage. Solche, die die Waffen wegwerfen. Damals wie heute.

Bis man den Mut der Deserteure im Krieg in Deutschland würdigen konnte, hat es lange gedauert, bis 1990. Seitdem steht ein Denkmal für sie in Potsdam. Die Botschaft: Seid mutig und werft eure Waffen weg! Als Gemeinde ist uns damals wie heute wichtig: Wir machen uns für Menschen stark, die vor Krieg geflohen sind. Das ist unsere Form, Zivilcourage zu zeigen.

Davon können wir noch mehr gebrauchen.

Ich möchte wie Lucia sein. Licht ins Dunkel bringen. Gerade jetzt werden wieder Menschen aus Schweden abgeschoben. Diesmal nach Afghanistan.

Da höre ich Lucia sagen: Schau nicht weg. Geh ins Dunkel. Stell dich an die Seite von Verfolgten und geh ein Stück mit ihnen.

Und lass es zu, dass das Licht auch die Dunkelheit in dir vertreibt.

10. Dezember 2017

Kerze, Krone und Courage

Deutsch Christinenkirche Göteborg

TEXTBUCH

Gottes Friede ist größer als unsere Vernunft.

Er bewahre unsere Herzen und unsere Gedanken bei Christus Jesus,
unserem Herrn. Amen.

Lied: Du finns i ljuset

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text: Maria Cederberg-Rydén
Melodie: Anna Cederberg-Orreteg
Gehrmanns musikförlag 2007

Glaubensbekenntnis

Hauptpastor Gamer: Lucia empfing Gottes Licht und gab es weiter.
Sie lebte in dem Glauben, dass Gott unser Leben hell macht.
Wir teilen diesen Glauben mit ihr und bekennen:

*Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in
den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort
wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.*

TEXTBUCH

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.*

Fürbitten

Gemeinde: Christus, dein Licht verklärt uns're Schatten. Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

Taizé 1992

Ann-Berit Werner: Wir beten:

Gott, danke, dass ich viele Freunde um mich habe, die mir zur Seite stehen.

Aber nicht immer können mir Menschen helfen. Schenke mir Glauben, der mit Lichtblicken rechnet:

Dass du meine Nöte kennst und es gut mit mir meinst.

Gemeinde: Christus, dein Licht verklärt uns're Schatten. Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

Taizé 1992

Esther Tolö: Wir bitten dich für die Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, und für die, die ohne Schuld gefangen gehalten werden.

Halte in ihnen die Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit wach.

TEXTBUCH

Rüttle uns auf, dass wir benennen, wo Unrecht geschieht,
und für Gerechtigkeit eintreten.

Gemeinde: Christus, dein Licht verklärt uns're Schatten. Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

Taizé 1992

Laura Schüppel: Wir bitten dich für alle Menschen in Lebensgefahr und für die Opfer von Gewalttaten. Tröste mit sanfter Hand die um sie trauern. Und sende deinen Geist des Friedens in jeden Winkel dieser Erde

Zu Diplomaten und Offizieren, zu Straßenkindern und Polizisten,
Familien und Nachbarn.

Gemeinde: Christus, dein Licht verklärt uns're Schatten. Lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht. Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

Taizé 1992

Vaterunser

Hauptpastor Christoph Gamer: Was uns durch den Kopf geht und das Herz bewegt, legen wir in die Worte hinein, die Jesus uns zum Gebet gegeben hat:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

TEXTBUCH

Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in

Ewigkeit.

AMEN.

Lied „Komm, Herr, segne uns“ EG 170; GL 451

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden.*

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978
Evangelisches Gesangbuch 170

Zuschauertelefon

Ann-Berit Werner: Danke, dass Sie heute mit uns Gottesdienst feiern!

Wenn Sie möchten, können Sie sich ab 10:15 Uhr mit Menschen in Deutschland telefonisch darüber austauschen.

Die eingeblendete Nummer ist heute bis 18.00 Uhr erreichbar.

Lucia bringt allen, Kindern und Erwachsenen, Vorfreude auf Weihnachten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen gesegneten Advent!

Vielleicht kommen Sie ja mal nach Göteborg und besuchen uns.

Unsere Kirche ist das ganze Jahr offen.

10. Dezember 2017

Kerze, Krone und Courage

Deutsch Christinenkirche Göteborg

Segen

Hauptpastor Christoph Gamer: Gehen wir weiter in diesen Tag und in die neue Woche voller Hoffnung und mit offenen Händen. Gottes Segen erleuchtet unseren Weg:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Auszug zu: Nu tändas tusen juleljus

Nu tändas tusen juleljus på jorden mörka rund, och tusen, tusen strålar ock på himlens djupblå grund.

*Och över stad och land i kväll går julens glada bud,
att född är Herren Jesus Krist, vår Frälsare och Gud.*

*Du stjärna över Betlehem, o, låt ditt milda ljus
få lysa in med hopp och frid i varje hem och hus!
I varje hjärta armt och mörkt sänd du en stråle blid,
en stråle av Guds kärleks ljus i signad juletid!*

Text und Melodie: Emmy Köhler 1898
Svenska psalmboken 116

Übersetzung

*Wir zünden tausend Lichter an auf dem dunklen Erdkreis und
abertausend Strahlen auch im tiefen Himmelsblau.*

TEXTBUCH

*2. Und über Stadt und Land heut' Nacht läuft die
frohe Weihnachtsbotschaft,
dass unser Herr Jesus Christus geboren ist, unser Retter und
Gott.*

*3. Du Stern über Bethlehem, lass dein mildes Licht mit Hoffnung
und Frieden in jedes Haus und Heim leuchten.*

*4. In jedes Herz, arm und dunkel, sende einen sanften Strahl,
einen Strahl aus Gottes Liebeslicht in gesegneter
Weihnachtszeit.*

Übersetzung Hauptpastor Christoph Gamer

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen
erhalten

Sie in der Regel nach der Sendung auf www.zdf.fernsehgottesdienst.de
und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch der Seite des Gottesdienstes in der Box „Infos
und Downloads“ in der rechten Spalte als Link „Sendung zum
Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

10. Dezember 2017 Kerze, Krone und Courage
Deutsch Christinenkirche Göteborg

TEXTBUCH

Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauertelefons
nach dem Gottesdienst ab 10:15 Uhr

0700 14 14 10 10

(6 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)